



Antrag an den Landesparteitag von Bündnis 90/Die Grünen Saar:

## **Abschaffung des Blutspendeverbots für Schwule!**

Zurzeit ist es in Deutschland Männern, die Sex mit anderen Männern haben (MSM) nicht gestattet Blut zu spenden. Das Transfusionsgesetz ermächtigt die deutsche Ärztekammer, den Personenkreis zu definieren, der zur Blutspende zugelassen wird. Die Ärztekammer schließt dabei grundsätzlich MSM als Risikogruppe aus. Dieses Blutspendeverbot für MSM verfällt niemals, sondern gilt ein Leben lang - selbst bei Abstinenz oder Monogamie.

Den generellen Ausschluss von der Blutspende für MSM begründen das Robert-Koch-Institut, das Paul-Ehrlich-Institut und die Bundesärztekammer unter anderem mit der Statistik zur HIV-Neuinfektionsrate in Deutschland. Sie weist zurzeit tatsächlich aus, dass rund 70% aller neuen Infektionen mit dem Immunschwächevirus auf homo- und bisexuelle Männer zurückgehen. Diese Regelung ignoriert aber vollkommen, dass es auch MSM gibt, die Safer Sex praktizieren oder jahrelang in einer monogamen Beziehung leben und von denen de facto kein höheres Risiko als von anderen SpenderInnen ausgeht. Damit pauschalisiert die deutsche Ärztekammer alle MSM zu einer Risikogruppe.

Aufgrund moderner Testverfahren besteht längst nicht mehr das frühere Infektionsrisiko. Heute kann das Erbgut des Virus direkt nachgewiesen werden und so jede Spende mit Hilfe eines Schnelltests auf HIV getestet werden. Dadurch lässt sich eine HIV-Infektion früher und sicherer erkennen.

Darüber hinaus ist es auch nicht nachvollziehbar, warum MSM etwa ihre Organe spenden dürfen, aber ihr Blut hingegen nicht zur Spende zugelassen wird.

Ein weiterer Widerspruch ergibt sich dann auch aus dem grundsätzlichen Ausschluss von MSM bei der Knochenmarkspende. Gerade bei der Knochenmarkspende kommt es auf jeden potentiellen Spender an. Hier kann nicht auf eine Alternative zurückgegriffen werden.

Außerdem wird vom Roten Kreuz, sowie von einzelnen Krankenhäusern immer wieder die Knappheit an Blutspendern bemängelt-eine ganze Gruppe davon auszuschließen wirkt diesem Problem nicht entgegen!

Auch andere Länder haben das MSM-Verbot beim Blutspenden längst abgeschafft. Spanien, Portugal, Russland und Italien erlauben beispielsweise die MSM-Blutspende.

**Bündnis 90/Die Grünen Saar fordern daher eine grundsätzlich Zulassung von MSM zur Blutspende.** Ein genereller Ausschluss verstößt gegen das Diskriminierungsverbot. Die bisherigen Sicherheitsmaßnahmen bei der Blutspende sind mehr als ausreichend. Jeder Spender muss genaue Angaben über sein Krankheits- und Risikoverhalten abgeben, sowie eine Erklärung bezüglich der Eignung des Blutes für andere Menschen. Damit steht es jedem frei zu entscheiden, ob sein Blut für andere Menschen geeignet ist. Weiterhin ermöglicht es der HIV-Schnelltest den eventuell vorhandenen Virus zu erkennen.